

gärten konnten, da sie ja noch andere Wägen im Feuer haben. Sie dürften wissen, warum sie Kaiser zum König von Bagdad und Abdulkah zum Scheinherrscher im Ostjordanlande bestell-

Neueste Meldungen.

Neue Feuerungsansprüche beantragt.

Berlin. Der Gesamtvorstand der deutschen Beamten, staatlichen Angestellten und Arbeiter hat an die Regierung und den Reichstag Eingaben gerichtet, in denen er unter Hinweis auf die Entwertung der Mark rasche und wirksame Abhilfe in Gestalt neuer Feuerungsansprüche verlangt. Der Geldentwertung müsse in vollem Umfange Rechnung getragen werden durch wesentliche Erhöhung der Grundgehälter, Umwandlung der Ortsklassenansprüche in ein „veredeltes“ Wohnungsgeld, gleichmäßige Kinderzulagen und besondere Feuerungsansprüche. Der Verband erwartet die baldige Befähigung des Termins, zu dem die entsprechenden Verhandlungen geführt werden können.

Amerika und die alliierten Schulden.

Washington. In der Finanzkommission des Abgeordnetenhauses hat man jetzt einen Entwurf ausgearbeitet, der die Rückzahlung der alliierten Schulden an die Vereinigten Staaten regelt. England gibt jedoch keine Forderungen noch nicht auf, obwohl es sie als gefährdet betrachtet.

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Keine Einberufung des Obersten Rates.

Paris, 15. Okt. (tu.) Wie wir erfahren, hat die englische Regierung eingeleitet, daß eine Einberufung des Obersten Rates nicht notwendig ist und es ist wahrscheinlich, daß sie den französischen Vorschlag annimmt, die Angelegenheit der Vorschlägerkonferenz zu überreichen. Wenn der Vorschlag definitiv angenommen wird, so dürfte die Vorschlägerkonferenz am Montag zusammenzutreten und die Notifizierung der Entscheidung in Berlin und Warschau dürfte am Dienstag erfolgen. Die interalliierte Kommission von Oppeln, die inzwischen Zeit gehabt hat, um alles vorzubereiten, wird die Entscheidung am Donnerstag ausführen.

Einzelheiten des Genfer Beschlusses.

London, 15. Okt. (tu.) Reuter erfährt von unterrichteter Seite noch folgende Einzelheiten des Beschlusses von Genf. Es soll zwischen Deutschland und Polen ein Abkommen geschlossen werden, das den wirtschaftlichen und sozialen Bestand des Gebietes sichert und für die Versorgung der zahlreichen Bevölkerung sorgt, ebenso für die Industrie, die durch den Beschluß von Deutschland abgetreten werden. Ferner soll dieses Abkommen die Einfuhr von Rohstoffen und anderen Produkten für dieses Gebiet sichern, ebenso soll dafür gesorgt werden, daß die Arbeiter nicht die Vorteile verlieren, die ihnen durch die deutsche Gesetzgebung und durch ihre Gesellschaften zugesprochen wurden. Das Abkommen soll bald abgeschlossen werden.

Die Kosten des Besatzungsheeres.

Brüssel, 15. Okt. (tu.) Am Montag findet in Paris eine Konferenz bezüglich der Kosten des Besatzungsheeres statt. Bis Mai 1921 hat das belgische Besatzungsheer 379 Millionen Franken gekostet, alle Besatzungsheere in Deutschland zusammen kosteten 5 Milliarden Franken.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir immer dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 15. Oktober.

Das wundervolle Herbstwetter dürfte uns, wie von meteorologischer Seite verlautet, so schnell nicht verlassen. Seit mehreren Wochen bewegt sich ein sehr ausgedehntes Hochdruckgebiet in West- und Mitteleuropa hin und her. Es bringt für unser Klima trodenes und klares Wetter bei recht hohen Mittagstemperaturen, während die Nächte schon erheblich kalt sind. So sind in Nordost- und Mitteldeutschland schon Ende September leichte Nachfröste aufgetreten, und sie werden auch weiter zu den Begleiterscheinungen dieser schönen Tageswitterung gehören. Das Wetter dürfte noch längere Zeit anhalten und sich in ganz West- und Mitteleuropa behaupten. Tiefdruckgebiete sind zwar mehrfach auch in diesen für uns so schönen Wochen vom Atlantischen Ozean herangezogen, aber sie haben das europäische Festland meist nur gestreift und haben nur vorübergehend und vereinzelt Trübung und Regenfälle gebracht. Nach ihrem Vorübergang ist es immer sehr schnell wieder schön geworden. Jetzt herrscht wieder der Hochdruck ohne jede Beeinträchtigung durch angrenzende Tiefdruckgebiete, und wir haben Hoffnung auf noch längere Dauer dieses prächtigen Nachsommers, wie man ihn gleich schön und dauerhaft kaum erlebt hat.

Der diesjährige Herbstjahrmarkt, der morgen Sonntag beginnt, weist eine reichere Beschickung auf, als dies bei den Märkten in den letzten Jahren der Fall gewesen ist. Mit dem Jahrmarktseben nimmt das ganze übrige Geschäftsleben in der

Stadt einen lebhafteren Pulsschlag an, die zahlreichen Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung kommen nicht mit zugeknöpften Taschen her; was man zum Jahrmarkt kauft, hat schon von jeher einen besonderen Wert gehabt, wenn Vater und Mutter den Eltern etwas vom Marktbesuch mitbringen, wurde es immer mit ganz anderen Augen betrachtet. Soll der Jahrmarktsverkehr aber allen Geschäftstreibenden den erwarteten Gewinn, den Jahrmarktsbesuchern aber den vollen Genuß bringen, dann muß auch gutes Wetter sein. Hoffen wir, daß lachende Sonne auf ein reges Markttreiben herabschauet. — In sonstigen Veranstaltungen fehlt es auch nicht. Der Zirkus Leo-Jel gibt am Sonntag 2 Vorstellungen mit neuem Programm, in der „Tonhalle“ unterhält beide Tage ein beliebter Komiker die Gäste, und auf allen Sälen lockt die Fiedel zum Tanze.

Schulsausschuß-Sitzung Freitag, den 14. Oktober, abends 7 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungslokal. Anwesend 15 Mitglieder mit Herrn Bürgermeister Dr. Kronfeld als Vorsitzenden. Kenntnis nahm man zunächst von dem Ausfall der Elternratswahlen, von einer Verordnung des Reichsministers des Innern über Lehrmittelfreiheit, von dem Offenbleiben eines Sitzes im Schulausschuß, da nach Ausscheiden des Herrn Stadtrat Früh auf die bürgerliche Liste erschöpft ist, und von der Zuweisung der Hilfslehrerin Haebler. Ein Besuch der Lehrerschaft, die Jahresübersicht mit 300 M. (bisher 300 M.) zu entschädigen, wurde gegen 7 Stimmen genehmigt, nachdem ein Antrag Thomas, Erhöhung auf 500 M. gegen 4 Stimmen abgelehnt worden war. Ein weiterer Antrag der Lehrerschaft, beim Ministerium um Genehmigung der Anstellung einer Fortbildungsschullehrerin Ostern 1922 nachzusuchen, wurde einstimmig genehmigt. Wegen der Ansprüche des Kirchenvorstandes an das Kirchschullehrlern sollen durch Herrn Bürgermeister Dr. Kronfeld Verhandlungen eingeleitet werden. Das Gesuch des Ortsausschusses der Gewerkschaften um Ueberlassung eines Zimmers in der Schule zur Abhaltung von 2 Kursen und ein gleiches des Kirchenvorstandes zur Abhaltung des Konfirmandenunterrichts wurden einstimmig genehmigt, während ein drittes der Ortsgruppe Wilsdruff des Verbandes der Arbeiterjugendvereine unter den gleichen Gesichtspunkten wie im Vorjahre gegen 3 Stimmen abgelehnt wurde. Auf Vorschlag des Herrn Schuldirektor Thomas wurde ein Ausschuh gewählt, der sich eingehend mit der Frage beschäftigen soll, wie eine allgemeine Jugendpflege eingerichtet werden kann. Dem Ausschuh gehören die Herren Schuldirektor Thomas, Stadtrat Fjohle und Ziegeleibesitzer Seurich an. Anstelle der durch die neue Befolungsordnung in Wegfall gekommenen Sonderbezüge wird dem Sprachlehrer ab 1. April 1920 eine jährliche Entschädigung von 1200 M. gewährt in der Erwartung, daß die Erhöhung aus Staatsmitteln gedeckt wird.

Milchspende. Dem hiesigen Zweigverein der „Sächsischen Milchschule“ wurden ab 10. d. M. von Herrn Bohme-Klapphagen täglich 20 Liter Vollmilch zum verbilligten Preise von 2,20 M. pro Liter zur Verfügung gestellt. Zur Hälfte kommt diese Milch für die hiesige Schulumilchpflege, zur anderen den Kleintrentnern zugute. Der Dank unserer Jugend wie auch des Alters ist Herrn Bohme gewiß. Herr Bohme hat diese Spende als Pächter des Wilsdruffer Rittergutes für Wilsdruffer Bedürftige geleistet in der hoffnungsvollen Erwartung, daß sich auch sämtliche Landwirte unserer Stadt bereit finden, durch Zeichnung von Vermitteln zu weiterem Ausbau der Schulumilchpflege beizutragen. Dieser Anregung wird die Rücksicht nachgehen und bei unseren Landwirten in hiesiger Stadt mit einer Zeichnungsliste vorprechen. Die hiesige Industrie hat in dankenswerter Weise jedes Jahr beträchtliche Mittel aufgebracht; wenn sich der Werberuf diesmal nach anderer Seite wendet, dann in der Hoffnung, daß auch hier willige Herzen und offene Hände beitragen zum Aufbau des Vaterlandes. Was wir an unseren Kindern tun, das tun wir an unserem Vaterlande.

Heimatsammlung. Infolge vorgerückter Jahreszeit wird die Heimatsammlung morgen Sonntag von 1 bis 3 Uhr legemalig geöffnet sein. Die Licht- und Temperaturverhältnisse lassen leider winterliche Besuchstage nicht zu. Wer also unsere schöne, reichhaltige Sammlung noch nicht gesehen hat, dem sei diese letzte Gelegenheit warm empfohlen!

Neue Landtagsvorlagen. Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 14. Oktober beschlossene, folgende Gesetzentwürfe dem Landtag vorzulegen: 1. den Entwurf des Staatsbaushaltplanes sowie des Finanzgesetzes für das Rechnungsjahr 1921; 2. den Entwurf eines Gesetzes über die Erweiterung der Landeskulturrentenbank.

Der Werberuf. Donnerstag abend ist in Meißner im Hause seines Freundes, des Augenarztes Dr. Ööring, der bekannte Dichter Max Beyer an Herzschlag plötzlich verstorben. Mit den Worten: „Da leben wir uns doch noch einmal im Leben“ war er bei seinem Freunde eingetreten, mußte aber gleich Rot und Weste öffnen, da ihn ein Unwohlsein überfiel. Nachdem ihm wieder besser geworden war, spielte man eine Partie Schach. In dem Augenblick, als das Spiel zu Beyer's Ungunsten entschieden war, fiel der Dichter mit den Worten: „Ich hab' mir's gedacht!“ tot in den Sitz zurück.

Zum Konzerts des Victoria-Konzerns sind Anmeldungen bis 10. November beim Dresdner Amtsgericht, Voßtringer Straße 1, von vormittags 8 Uhr bis 1 Uhr nachmittags anzu-

melden. Der ehemalige Untervertreter, Herr M. Weise, Wilsdruff, erklärt sich jedoch bereit, Vollmacht für seine feinerzeitigen Einjabler zu übernehmen und wollen sich dieselben tunlichst bald melden.

Niederwartba. Oberlehrer em. Thielemann feiert heute Sonnabend mit seiner Gattin in körperlicher und geistiger Frische die goldene Hochzeit.

Burkersdorf. In geistiger und körperlicher Frische feierte das Louis Scheunert'sche Ehepaar das Fest der diamantenen Hochzeit. Der „Bräutigam“ ist 86 Jahre alt, während die „Braut“ das 83. Lebensjahr überschritten hat.

Chemnitz. Von der Chemnitzer Kriminalpolizei wurde ein 18jähriger Kaufmannslehrling aus Zwickau festgenommen, der vor einigen Tagen drei hiesige Briefmarkenhändler durch Verkauf von falschen alten sächsischen roten Dreipfennig-Briefmarken um 8000 M. betrogen hat. Außerdem hat der Täter noch versucht, ebensolche gefälschte Briefmarken in Leipzig an den Mann zu bringen. Er hat mit den vor einigen Tagen in Homburg festgenommenen Briefmarkenschwindlern in Verbindung gestanden.

Deisnig i. E. An den Folgen eines Automobilunfalles verstarb im Krankenhaus die Gastwirtschekfrau Schuster von hier.

Marienbergr. Eine Versammlung von Vertrauensmännern des Verbandes der Landwirte im Erzgebirge, Bezirksgruppe Marienberg, beschäftigte sich intensiv mit der Frage der Kartoffelversorgung. Es wurde beschlossen, sofort Listen zur Einzeichnung der Lieferung von verbilligten Kartoffeln an die Bedürftigsten (Zentner zu 20 M.) herumzugeben zu lassen. Die Verteilung nimmt die Amtshauptmannschaft vor.

Geyer. Die Stadtverordneten zu Geyer haben die Einführung einer Tanzsteuer beschlossen, bergelastet, daß für jede Tour 10 J Steuer erhoben werden soll.

Sachsen-Ernstthal. Die Textilarbeiter haben den im Vormonat abgeschlossenen Lohnvertrag gelündigt und neue Lohnforderungen eingereicht.

Dresdener Produktendörse

am 14. Oktober.

Stimmung: fester. Weizen 237-242, Roggen 192-195, Sommergerste, sächs., 268-275, Hafer 195-200, Raps, trocken, 420-435, Raps 184-190, Weizen 205-220, Lupinen, blaue, 110-125, dgl. gelbe 125-140, Pefuschen 195 bis 205, Rottklee, alter, 1600-1900, dgl. neuer 2000-2400, Trodenstängel 140-145, Stroh 20-30, Weizenheu, sächs., 100-105, dgl. nichtsächs. 30-35, Speisekartoffeln, sächs., weiße 58-61, sächs., rote 56-59, Weizenkleie 125-130, Roggenkleie 128-135, Roggenmehl 260-265, Weizenmehl 340-370, Feinste Ware über Rotz, Die Preise verließen sich per 50 Kilogramm, Rottklee und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, Heu und Stroh in Ladungen von etwa 5000 Kilogramm, alles andere in Ladungen von 10 000 Kilogramm.

Wochenspielplan Dresdner Theater

vom 16. bis 24. Oktober.

Opernhaus. Sonntag (16.): „Die Zauberflöte“ (7-10). Montag: „Rigoletto“ (7,30-10). Dienstag: „Doroth in Aegypten“ (7,30-10,15). Mittwoch: „Der Evangelimann“ (7,30 bis 10,15). Donnerstag: „Die Hugenotten“ (7-10,30). Freitag: Zweite Volksvorstellung: „Carmen“ (7-10,15) (öffentlicher Kartenverkauf findet nicht statt). Sonnabend: „Tristan und Isolde“ (6-10,30). Sonntag (23.): „Die lustigen Weiber von Windsor“ (7-9,45). Montag: „Kabase Butterflie“ (7,30-10).

Schauspielhaus. Sonntag (16.): „Der Kronprinz“ (7-10). Montag: „Der Widerpenfgen Zähmung“ (7,30 bis 10). Dienstag (zu Kleit's Geburtstag): „Das Mädchen von Heilbronn“ (6,30-10,15). Mittwoch: „Kater Lampe“ (7,30 bis 10). Donnerstag: Zweite Volksvorstellung: „Phigene auf Tauris“ (7,30-10) (öffentlicher Kartenverkauf findet nicht statt). Freitag: „Circe“ (7,30-10). Sonnabend: „Der Kronprinz“ (7,30-11). Sonntag (23.): „Don Carlos“ (6-10). Montag: „Minna von Barnheim“ (7-10).

Neustädter Schauspielhaus. Sonntag (16.) nachm. und abends: Kärtner Heimatspiele. Montag: „König Nicolo“. Dienstag: „Das vierte Gebot“. Mittwoch: „König Nicolo“. Donnerstag: „Der Wetlauf mit dem Schatten“. Freitag: Jungfrauen des Oppauer Hiltswerkes, zum ersten Male: „Ein Bankrott“. Sonnabend: „Die Orientreise“. Sonntag: „Ein Bankrott“. Montag: „Die Orientreise“.

Residenz-Theater. Sonntag nachm.: „Ein Walzertraum“. Allabendlich: „Mascottiden“. Central-Theater. Allabendlich: „Die spanische Raatigall“. Sonntag (23.) nachm.: „Die Scheidungsreise“.

Was ist gesund? Normale Verdauung und ein nahrhaftes Getränk kräftigen den Körper und wirken unterstützend bei zehrenden Krankheiten. Drel's-Eisbitter mit Malzgehalt ist Kranken und Genußenden sehr zu empfehlen! 100 Gr. 4,95 M. Verkaufsstelle: Löwen-Apothek, Peter Knabe.

Zahn-Praxis Ernst Hartmann, Stadt Dresden

Freiberger Strasse.

Sprechzeit: täglich 9-12 und 1-6 Uhr

Bruno Hirsch, Deuben-Dresden

Feenruf 74 Feenruf 74
Rohschlächtereier u. Pferdegeschäft
Restaurant und Speisehaus „Zum müden Roß“
Bei vorkommenden Rohschlachtungen bin ich mit meinem neuen Transportautomobil schnellstens zur Stelle.

Die älteste Rohschlächtereier

Speisewirtschaft und Biergeschäft
im Plauen'schen Grunde
Inhaber:

Kurt Hering, Freital-Potschappel

Tharandter Str. 25 Feenruf Amt Deuben 151
kauft lauf. Schlachtpferde zu allerhöchst. Preisen.
Bei Unglücksfällen mit Transportgeschir sofort zur Stelle

Ein junger, echter
Schäferhund
zu verkaufen
Mühle Kaufbach.

American

gebraucht, gut erhalten, ist
billig zu verkaufen
Freiberger Straße 107.

Junger
Mann
von 16-17 Jahren wird
in kleine Landwirtschaft mit
1 Pferd gesucht, welche er
besorgen soll, da Besitzer krank.
Derselbe muß aber schon in
Landwirtschaft gearbeitet
haben und auch hauerfähiger.
Angebote erbeten Röhre-
dorf Nr. 28.

Holländer-Zucht- und Rutzkühe

hochtragend und frischmelkend, mit reichster Qualität, besonders preiswert, stehen von Sonntag den 16. Okt. ab bei mir zum Verkauf.

Richard Nebel, Wilsdruff.

Säckelspreu

kann abgeholt werden. Zentner 5 Mark.
Bereinigte Strohhoffabriken, Coswig, Sachsen.

Pferd-Verkauf.

Ein harter Zucht-Wallach, sicherer Zieger, lamafromm-
tergesund, ist zu verkaufen Weistropf Nr. 27.